

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Von: Nicola Schwarz	Datum: 18.01.2019
Telefon: 0711/1873-714	E-Mail: nicola.schwarz@vhs-stuttgart.de

23. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart

Crossover der Kulturen und Tanzstile – Junge Talente im TREFFPUNKT Rotebühlplatz

Furioses Tanztheater und spannende ästhetische Konzepte dürfen die Besucher/innen beim 23. Internationalen Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart wieder erwarten. Am Start stehen junge Talente aus aller Welt, die vom 14. – 17. März 2019 im TREFFPUNKT Rotebühlplatz um zahlreiche Preise und eine gute Beurteilung durch das Publikum und die internationale Jury konkurrieren. Die Künstler/innen stammen aus den USA, Kanada, Brasilien, Mexiko, Australien, Russland, Israel und zahlreichen europäischen Ländern. Erstmals dabei sind Teilnehmer/innen aus Kamerun und der Mongolei.

Pode ser ...? Was wäre ...? So fragt ein Stück, und der Titel kann als Motto für die 250 Bewerbungen gelten, die aus der ganzen Welt eingegangen sind. Erforschen die Tanzschaffenden in ihren Kreationen doch die ganze Bandbreite aktueller Themen aus Gesellschaft und Politik, Verhaltensforschung und Psychologie, Geschichte, Kunst und Kultur – und hinterfragen, was war, was ist und was wäre.

Wie ist es etwa um die Gleichberechtigung bestellt? Und um Machtverhältnisse – nicht nur zwischen Mann und Frau? Was wäre, wenn Kategorien wie Mann, Frau, homosexuell und hetero keine Rolle mehr spielen würden? Warum grassiert zunehmend ein diffuses Gefühl der Angst in vielen Ländern? Wie viele Persönlichkeiten stecken in einem Menschen? Wie geht die Gesellschaft mit gehandicapten Menschen um? Und wie mit den Folgen der Digitalisierung? Wie hängen das Öffentliche und Private zusammen? Wie Bewegung und Musik?

Das sind nur einige der vielen Themen, die die Künstler/innen intensiv, unter die Haut gehend, ironisch und schwarzhumorig bearbeiten. Sie zeigen, dass rund um den Globus die Herausforderungen sich, mit regionalen Besonderheiten, gleichen.

Teilnehmer/innen

Donnerstag, 14.03.19:

Es ist meine Vulva

Choreography: Lia Rives (Frankreich)

Performance: Matéo Lagièere (Frankreich)

Solo für zwei Ohren

Choreography: Grégory Darcy (Frankreich)

Performance: Anna Süheyla Harms (Australien)

No Room Service, Please

Choreography: Beatrice Bodini (Italien)

Performance: Linda Cordero Rijo (Italien)

Onírico

Choreography: Carlos Gonzales (Spanien)

Performance: Seth Buckley (Kanada)

Pode ser

Choreography & Performance: Leïla Ka (Frankreich)

Tumble

Choreography & Performance: Vincent Wodrich (Deutschland)

Freitag, 15.03.19:

Petrushka

Choreography & Performance: Ildar Tagirov (Russland)

Gannadi

Choreography: Rotem Weissman (Israel)

Performance: Márton Gláser (Ungarn)

SIRI

Choreography: Julia Maria Koch (Deutschland)

Performance: Siri Elmqvist (Schweden)

A qui le tour?

Choreography & Performance: Agathe Djokam Tamo (Kamerun)

empeiría

Choreography & Performance: Marcelina Liebner (Polen)

Do You Love Me

Choreography & Performance: Shirly Barbie (Israel)

Samstag, 16.03.19:

Dolores

Choreography & Performance: Loretta Pelosi Oliveira (Brasilien)

Samael

Choreography & Performance: Jorge Guillén (Mexiko)

A Strainghforward Decision

Choreography & Performance: Anna Long (USA)

All in One

Choreography & Performance: Nina Plantefeve-Castryck (Belgien)

Me inside of Me – „I am Mongolian“

Choreography & Performance: Damchaabadgar Yondon (Mongolei)

Sulla mia pelle

Choreography: Alessandra Scalambrino (Italien)

Performance: Simona Leonardi (Italien)

Jury

18 Produktionen stehen auf dem Programm und müssen die Jury überzeugen, der in diesem Jahr Irene Kalbusch (Choreografin, Künstlerische Leiterin Compagnie Irene K.), Itzik Galili (international tätiger Choreograf), Roberto Scafati (Ballettdirektor Theater Trier), Louis Stiens (Choreograf und Tänzer am Stuttgarter Ballett) und Katja Wachter (Choreografin, Gründerin und Künstlerische Leiterin der Kompanie „Selfish Shellfish“) angehören.

Irene Kalbusch ist Choreografin und kreierte zahlreiche Tanzstücke für Erwachsene und Kinder. Mit Vorliebe schafft sie Performances für den öffentlichen Raum, die ihren Tanz dem Umfeld und der Architektur öffnen, indem sie ihn integriert, gegenüberstellt oder bewusst ignoriert. Irene K. ist Künstlerische Leiterin des Festivals „Tanzende Stadt“. 1977 gründete sie ihre Compagnie Irene K., für die sie zahlreiche Choreografien schuf. Irene Kalbusch arbeitet regelmäßig in interdisziplinären Projekten.

Itzik Galili, in Israel geboren, ist ein international hoch angesehener Choreograf. 1997 ernannte ihn das Kultusministerium als Künstlerischen Direktor der neu gegründeten Compagnie NND/Galili Dance in Groningen/Niederlande. Unter der künstlerischen Leitung von Galili gelangte die Compagnie zu internationalem Ansehen. 2009 ging Galili nach Amsterdam und übernahm zusammen mit Krisztina de Châtel die künstlerische Leitung der neu gegründeten zeitgenössischen Compagnie Dansgroep Amsterdam. Seit 2016 ist Itzik Galili Künstlerischer Leiter von Curtain Up, einer renommierten Plattform für junge israelische Choreograf/innen. Zudem ist er seit 2018 als künstlerischer Berater für das Boston Dance Theater tätig. Galili kreierte bereits über 70 Werke für Kompanien wie z.B. das Stuttgarter Ballett, das Gulbenkian Ballet, das NDT II, das Königlich Finnische Ballett, das Staatsballett Berlin oder die Rambert Dance Company.

Roberto Scafati ist seit der Spielzeit 2018 / 2019 Ballettdirektor und Choreograf am Theater Trier. Er war Tänzer an der Teatro San Carlo in Napoli und wechselte anschließend an die Teatro dell'opera in Rom. Von 1994 bis 2003 stand er als Solotänzer auf der Bühne des Ulmer Ballett, wo er auch seine Karriere als Choreograf begann. Seit 1995 war er regelmäßig als Choreograf an verschiedenen Theatern wie beispielweise Theater Brest (Frankreich), Theaterhaus Ankara (Türkei) und Curitiba Balé de Guaira (Brasilien) tätig. Von 2009 bis 2018 leitete er als Ballettdirektor das Ulmer Ballett.

Louis Stiens ist Halbsolist und Choreograf am Stuttgarter Ballett. Er übernahm Solorollen in einer Vielzahl von klassischen, neoklassischen und zeitgenössischen Stücken. Choreografen wie Marco Goecke, Demis Volpi und Edward Clug schufen Rollen für ihn. Louis Stiens hat auch als Choreograf bereits eine beachtliche Anzahl von Stücken kreierte. Sein erstes Stück für das Stuttgarter Ballett entstand 2014 im Auftrag von Reid Anderson. Auch für andere Kompanien schuf Louis Stiens Choreografien. Im Oktober 2018 wurde sein Stück „Wounded“ vom Junior Ballett Zürich uraufgeführt. Louis Stiens saß 2014 schon einmal in der Jury des Internationalen Solo-Tanz-Theater Festivals Stuttgart.

Katja Wachter studierte Tanz an der London Contemporary Dance School, sie tanzte in mehreren englischen und deutschen Kompanien, fing aber schon früh an, eigene Projekte zu realisieren. 1995 gründete sie ihre Kompanie „Selfish Shellfish“ in München. Seitdem arbeitet sie an umfassenderen Produktionen. Ihre Choreografien wurden in verschiedenen Ländern Europas, außerdem in Russland, Kanada, den USA, Südkorea, Brasilien und Mexiko gezeigt. Katja Wachter, die vielfach ausgezeichnet wurde, choreografiert zudem für Opern, Musical- und Theaterproduktionen und ist als Dozentin tätig, u.a. am Dance Center Iwanson und der Hochschule für Musik und Theater München.

Preise

Die Preise für die Kategorien Tanz und Choreografie sind zwischen 3.500 und 1.500 Euro dotiert und werden gesponsert von der Stadt Stuttgart und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die Publikumsfavoriten können zwei weitere Preise im Wert von je 500 Euro erringen, die von privaten Sponsoren finanziert werden.

Den Residenzpreis verleiht in diesem Jahr das Theater Trier, dessen Ballettdirektor Roberto Scafati in der Jury sitzt. Er wird darüber entscheiden, welche/r Preisträger/in zusammen mit dem Ballett Trier ein eigenes Stück einstudieren und öffentlich aufführen darf.

Der Eastman Prize Stuttgart ermöglicht dem oder der Preisträger/in die Teilnahme am „Eastman Summer Intensive 2019“, einem zweiwöchigen Workshop in Antwerpen. Vergeben wird der Preis von der Kompanie Eastman in Antwerpen, dessen künstlerischer Leiter Sidi Larbi Cherkaoui ist.

Das 23. Internationale Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart in Kürze:

Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. März 2019, jeweils 20.00 Uhr: Wettbewerbsbeiträge

Am Samstagabend wird im Anschluss an die Vorstellung die Nominierung der Finalisten bekannt gegeben. Um Gästen und Künstler/innen die Wartezeit bis zur Nominierung zu verkürzen, steigt in der Gastronomie Rudolfs eine Party mit DJ. Miguel Mavatiko, einer der Preisträger von 2017, zeigt sein Solo „Kifwebe.01“.

Sonntag, 17. März 2019, 17.00 Uhr: Großes Finale mit Preisverleihung

Veranstaltungsort: TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Robert-Bosch-Saal

Eintrittspreise: Donnerstag – Samstag, EUR 16,-/12,- , Sonntag, EUR 18,- /14,-

Moderation: Sonia Santiago-Brückner

Festivalleitung: Gudrun Hähnel

Künstlerische Leitung: Marcelo Santos

In zwei ebenso dynamischen wie kreativen **Workshops** für Anfänger/innen mit Vorkenntnissen zeigt **Miguel Mavatiko**, wie zeitgenössischer Tanz entsteht. Miguel Mavatiko aus dem Kongo erhielt beim 21. Internationalen Solo-Tanz-Theater Festival den 3. Preis Choreografie für sein Solo „Kifwebe.01“.

Sa, 16.03.19, 14.30 – 16.30 Uhr, EUR 26.00, Kursnr. 191-00188

So, 17.03.19, 11.00 – 13.00 Uhr, EUR 26.00, Kursnr. 191-00189

www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de, www.solo-tanz-theater.de,
www.facebook.com/solotanz

Bei Fragen zum Programm und für Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vhs stuttgart

Elvira Schuster, Tel.: 0711/1873-746, elvira.schuster@vhs-stuttgart.de

Nicola Schwarz, Tel.: 0711/1873-714, nicola.schwarz@vhs-stuttgart.de